Panoramablick auf die Gemeinde Schechingen. Am oberen Bildrand ist auch das Naturschutzgebiet Schechinger Weiher zu sehen.
Fotos: hs

schauorte.de
ZWISCHEN WALD UND ALB

Alte Residenz mit modernem Bürgersinn

Die Gemeinde Schechingen hat viele kulturhistorische und naturbelassene Sehenswürdigkeiten, dazu im Frühjahr ganz besonders den meisterhaften und längst bundesweit bekannten Osterbrunnen.

Von Heino Schütte

SCHECHINGEN. Wenn man Bürger und auch Gäste im Ostalbkreis auf Besonderheiten von Schechingen anspricht, dann kommt es meist wie aus der Pistole geschossen: Osterbrunnen! Der unfassbar mühevoll in Stuben und Werkstätten nahezu das ganze Jahr über gestaltete Osterbrunnen von Schechingen ist ein zwischenzeitlich bundesweit beachtetes Kunstwerk. Es besteht aus 12.000 (!) echten Hühner-, Wachtel-, Gänse- und Straußeneiern. Es sind alles handbemalte Unikate mit jährlich wechselnden Themenschwerpunkten. Das Generationenprojekt hat viele Freundschaften und einen guten Gemeinschaftsgeist in der Gemeinde entstehen lassen, was das ganze Jahr hindurch wirkt.

Doch Schechingen und seine Umgebung auf der Frickenhofer Höhe sind zu allen Jahreszeiten ein lohnenswertes Ziel für einen Ausflug oder eine Wander- und Fahrradtour, besonders auch im Hochsommer. Auf dem Höhenzug weht immer ein frisches Lüftchen. Als echtes Alleinstellungsmerkmal einer Gemeinde in dieser Größenordnung (2300 Einwohner) lockt ein Freibad. Es liegt praktisch mitten im Ortskern, unweit des Standorts der ehemaligen mittelalterlichen Burg entfernt.

Wer es noch idyllischer liebt, hier ein echter Geheimtipp: Tour zum Naturschutzgebiet Schechinger Weiher, nördlich der Gemeinde an der Straße nach Obergröningen gelegen. Der naturbelassene See mit breiten Schilfgürteln und einer reichen Pflanzen- und Tierwelt ist einmalig auf der Frickenhofer Höhe. Insgesamt sind Schechingen und seine Umgebung durch ein Netz von Wander- und Radwegen sehr gut erschlossen.

Einzigartig ist das beschauliche, von viel Grün umrankte Freibad mitten im historischen Ortskern von Schechingen mit Marktplatz, Rathaus und Pfarrkirche aus der Barockzeit.

Eine stolze Geschichte hat das Dorf zusammen mit dem kleineren Nachbar Leinweiler: Aus einer Alamannensiedlung ging ein früher Landadel hervor, der sich bald eine Burg leistete. Die Herren von Schechingen pflegten Verbindungen zum Kloster Lorch, mithin zu den Staufern. Im 15. Jahrhundert kamen Schechingen und Leinweiler ins Herrschaftsgebiet der Grafen von Adelmann. Der befestigte Marktort Schechingen wurde Adelssitz, wiederum mit Ausstrahlung auf den Teilort Leinweiler. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts war Schechingen die Residenz von Joseph Anselm Reichsgraf Adelmann von Adelmannsfelden. Der wohlhabende und einflussreiche Herr löste eine prachtvolle Bautätigkeit aus, die Schechingen heute noch prägt, so mit dem Schloss am Marktplatz und vor allem auch mit der Barockkirche St. Sebastian, die unübersehbar direkt in der Ortsdurchfahrt steht.

Glaubenskraft und Kreativität

SCHECHINGEN. In Schechingen darf sich der Besucher nicht nur zur Osterbrunnen-Saison über den Bürgersinn mit seinen kreativen Ideen Geschick freuen. Ein weiteres Beispiel ist die Gestaltung des Schechinger Besinnungswegs entlang des Fränkisch-Schwäbischen Jakobswegs, der durch das östliche Gemeindegebiet führt. Vor nunmehr 20 Jahren wurde der etwa vier Kilometer lange Weg erstellt. Am Weg stehen sieben Eichenstelen mit einer geschnitzten Muschel, dem Symbol des Jakobswegs, und meditativen Impulsen. Auch wer nicht bis Santiago de Compostela pilgern will, kann dem Geist dieser Wallfahrtsreise nachspüren. 2009 wurde bei der Pilgerherberge in den Klotzhöfen von Corina und Adelbert Ott eine moderne Jakobskapelle erbaut. Josef Haas aus Leinweiler schuf die Jakobsstatue, die im Inneren die Besucher empfängt. Eine Besonderheit sind zudem 15 Malereien in Airbrush-Technik von Markus Schick aus Untergröningen. Sie zeigen 15 Stationen des Jakobswegs. Die Kapelle ist auch Stempelstation für die Glaubenswanderer. *(hs)*

Blick in die 2009 errichtete Jakobskapelle.

Sakrale Landschaft rund um Schechingen

Der Kapellenweg erschließt neben dem Hauptort sechs Kirchlein, den Stationenweg „Die Sieben Schmerzen Mariens“ und auch die wunderschöne Lourdes-Grotte.

SCHECHINGEN. Zentraler Ausgangspunkt für den Kapellenweg ist die Ortsmitte von Schechingen, wo ein Besuch in der Pfarrkirche St. Sebastian nicht fehlen darf. Es handelt sich zwar um eine Barockkirche, doch ihre Geschichte reicht zurück ins Mittelalter. Von Schechingen führt der Rundweg zur Ölbergkapelle, zwei Kapellen beim Zeirenhof, der Jakobskapelle an den Klotzhöfen und zur größeren Wallfahrtskapelle „Zum Heiligen Kreuz“. In den Rundweg integriert ist der Stationenweg „Die Sieben Schmerzen Mariens“, der nahe der Parkplätze am Freibad beginnt. Der Weg führt auch vorbei am Naturschutzgebiet Schechinger Weiher mit seiner reichen Tier- und Pflanzenwelt. Der Kapellenweg ist sehr gut erschlossen, kinderwagentauglich und für eine Radtour geeignet.

Zwei Rundwege gibt es, einen kleineren mit neun Kilometern und einen größeren mit 13,5 Kilometern, der dann auch in einem Abstecher nach Leinweiler und dort zur Lourdes-Grotte führt. Einer der aufgrund seiner Aussicht und Landschaft schönsten Orte bei Schechingen: Die Dorfgemeinschaft von Leinweiler schuf auf Initiative von Georg Esswein im Jahre 1992 diesen wunderschönen Platz. Solche Lourdes-Grotten sind vielerorts im Ostalbkreis Kraftquellen. Sie wurden von Bauern, Bürgern, Familien oder Gemeinden gestaltet, weil es nicht jedem vergönnt war und ist, die Pilgerreise nach Südwestfrankreich anzutreten.

Unter einer uralten, weithin sichtbaren Eiche ist in der Lourdes-Grotte bei Schechingen-Leinweiler das Hirtenmädchen Bernadette zu sehen, wie es Maria verehrt. Die Skulpturen stammen aus Lourdes, wo sie bei einer Schechinger Wallfahrt erworben wurden. Das Steinmaterial holten die Erbauer vom Härtsfeld. An der Lourdes-Grotte befindet sich auch die Gedenkstätte für die Gefallen und Vermissten der beiden Weltkriege. Das sakrale Ensemble liegt in Höhenlage mit Aussicht auf die Schwäbische Alb nordöstlich des Dorfs und ist in knapp 15 Minuten zu Fuß von der Dorfkirche St. Laurentius erreichbar. *(hs)*

Der Schechinger Kapellenweg führt zu vielen sakralen Orten, hier die moderne Jakobskapelle, wo auch der Schechinger Besinnungsweg mit seinen Impuls-Stelen beginnt.

ANZEIGEN

SCHECHINGEN
Gemeinde Schechingen
Marktplatz 1 · 73579 Schechingen
Bewerbungen für Bauplätze und Gewerbegrundstücke sind ab sofort unter www.baupilot.com möglich!

Entdecken Sie uns neu!
at) STUDIO
Atelier - individuelle Fotografie
Schechingen
Marktplatz 5
Fon: 07175/7711
info@at-foto.de
at-foto.de

Krieger
Autohaus
73579 Schechingen
Telefon: 07175 923 660
www.autohaus-krieger.de
SUZUKI

Maler Uwe Schalk
Ihr Partner für kreative Wandgestaltung
die Welt wird bunt
Friedhofstraße 17
73579 Schechingen
Tel.: 07175 / 92 20 45
Mobil: 0171 / 3 81 68 49
Schimmelpilz-Fachberater (TÜV-zertifiziert)
kontakt@buntewelt.info
www.buntewelt.info